

20 JAHRE SPRACHSALZ: DIE JUBILÄUMSAUSGABE

Herzensbücher, Nobelpreisträger*innen und literarische Stimmen von morgen: Mit nicht weniger als über 300 heimischen und internationalen Autor*innen hat das Programm der Literaturtage Sprachsalz in den vergangenen 20 Jahren das vielsprachige Spektrum der Gegenwartsliteratur präsentiert. Zur Jubiläumsausgabe, die nach zwei digitalen Jahren das Publikum wieder in den Sälen und auf den Terrassen des Parkhotel Hall erwartet, wird von 9. bis 11. September 2022 einmal mehr Hörens- und Lesenswertem eine Bühne geboten. Zu Gast sind u. a. die südkoreanische Autorin Kim Hye-jin, die deutsche Filmemacherin und Schriftstellerin Doris Dörrie, der kolumbianische Erzähler Tomás González, die diesjährige Bachmannpreisträgerin Ana Marwan, der britische Musiker Luke Haines oder der Schauspieler und Schriftsteller Edgar Selge. Der Eintritt ist wie immer frei.

Auch im 20. Festivaljahr stellen die Programmacher*innen Begeisterungsfähigkeit und Neugierde unter Beweis: «Kreativität, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und die Bereitschaft stetig dazuzulernen waren schon immer die Kardinaltugenden von Festivalmacher*innen, und das Sprachsalz-Team versucht genau das in jedem Jahr von Neuem umzusetzen,» betont Ulrike Wörner. «Jede und jeder der Kurator*innen stellt die persönlichen Favorit*innen für das Jahr vor», erklärt Magdalena Kauz. «Dabei orientieren wir uns weder an Neuerscheinungs- oder Bestsellerlisten, noch kann man sich bei uns bewerben; wir bekommen zwar oft Vorschläge, die wir prüfen, aber es muss dann einen oder eine von uns überzeugen.»

Eingeladen wurden bisher über 300 heimische und internationale Autor*innen, wobei es «wohl immer ein besonderer Moment bleibt, Autor*innen zu begegnen, die nur selten auf Bühnen zu erleben sind», so Heinz D. Heisl. «Für uns ist Sprachsalz nicht nur immer schon die Möglichkeit gewesen, die Autor*innen hinter unseren Herzensbüchern persönlich kennenzulernen, sondern gemeinsam mit ihnen und dem Publikum die literarischen Landschaften zu erkunden, die diese für uns in ihren Texten vermessen haben», freut sich Elias Schneitter. Und Boris Schön ergänzt: «Ich freue mich riesig auf die Nervosität vor dem Betreten der Bühne, die Gespräche und Signierstunden danach, der Austausch über die Literatur, die zufälligen Begegnungen mit Menschen, die langen Abende und die kurzen Nächte und darauf mit der Gewissheit nach Haus zu kommen, dass Literatur die schönste Sache der Welt ist.»

TRADITIONELLER AUFTAKT

Eröffnet wird das Jubiläumsfestival traditionell mit einer Lesung mit Tirol-Bezug: In ihrer lyrischen Biografie «[anich.atmosphären.atlas]» bietet die Innsbrucker Schriftstellerin **Barbara Hundegger** einen einzigartigen Einblick in das Tirol des 18. Jahrhunderts. Als einfacher Bauer geboren, wurde Peter Anich zum bedeutenden Kartografen, dem mit dem «Atlas Tyrolensis» die erste einheitlich konzipierte Karte eines europäischen Landes gelang. Hundegger zeichnet poetisch wie gesellschaftspolitisch die inneren Konflikte dieser zerrissenen Existenz nach. Begleitet wird sie bei Sprachsalz von der Musikerin und Komponistin **Lissie Rettenwander**.

LITERATUR AUS ALLEN HIMMELSRICHTUNGEN

Der kolumbianische Erzähler **Tomás González** ist in seinem Geschichtenband «Die stachelige Schönheit der Welt» seinem Lebensweg, der ihn aus ökonomischen Gründen von Bogotá in die USA geführt hat, literarisch auf der Spur. In 13 Erzählungen kreist er um das Thema der unangreifbaren Würde des Menschen und spannt einen Bogen zwischen Zeiten und Kontinenten: «González schreibt einen sehr trockenen, aber zugleich unglaublich atmosphärischen Stil. Die Geschichten sind dunkel, aber es ist, als leuchteten sie von innen.» (Peter Stamm)

Erwartet wird **Kim Hye-jin**, mit «Die Tochter» ist erstmals ein Roman der Südkoreanerin in deutschsprachiger Übersetzung erschienen: In diesem Kammerspiel einer Mutter-Tochter-Beziehung, in dem das traditionelle Weltbild der Mutter durch den queeren Lebensentwurf der Tochter aus den Fugen gerät, erweist sich die 1983 geborene Autorin als stilistisch brillante Chronistin der Gegenwart und ihrer Gesellschaft und wird dafür von Leser*innen und Kritik gleichermaßen gefeiert. Renate Giacomuzzi wird im *Sprachsalz Club*-Format ein Gespräch mit der Autorin führen.

«Die in der slowenischen Stadt Murska Sobota aufgewachsene Autorin führt die deutsche Sprache so vor sich her als hätte sie niemals in einer anderen Sprache gelebt.» so Klaus Kastberger in seiner Laudatio zum Ingeborg Bachmann-Preis 2022. Bei Sprachsalz liest die diesjährige Preisträgerin **Ana Marwan** aus ihrem Text «Wechselkröte» und ihrem Romandebüt «Der Kreis des Weberknechts»: Vor einem klugen philosophisch-literarischen Diskurs entfaltet die Autorin ein unterhaltsames, geschliffen ironisches Meta-Spiel des Zwischenmenschlichen, um dessen Strukturen schonungslos entlarvt zur Schau zu stellen.

Drei kleinere Erzählungen, die für sich stehen und doch aufeinander aufbauen, münden in der großen Erzählung «Impostor»: Bei Sprachsalz ist der bildende Künstler, Journalist und Herausgeber **Boris Kerenski** mit den ersten beiden bibliophilen Chapbook-Bänden mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Dieter Groß zu Gast. Darin hält der charmante wie misanthropische Flaneur Ari seine Beobachtungen in den wechselnden Metropolen in fragmentarischen Reisetexten fest – ein Glücksfall für Leser*innen mit Fernweh.

LEBEN ZWISCHEN FIKTION UND WIRKLICHKEIT

Bereits in ihrem Band «Leben, schreiben, atmen – Eine Einladung zum Schreiben» gibt **Doris Dörrie** Einblicke ins Unterwegssein: «Ich schreibe, um einen Sinn zu finden, obwohl es am Ende wahrscheinlich keinen gibt. Schreibend erinnere ich mich an mich selbst. Schreibend erforsche ich die Welt.» In ihrem aktuellen autofiktionalen Text «Die Heldin reist» erzählt die deutsche Filmemacherin und Autorin nun entwaffnend ehrlich, witzig und lebensklug von einer, die auszog, das Fürchten zu verlernen, indem sie in einer Mischung aus Erinnerungen, Reflexionen und Geschichten auf drei Reisen in die USA, nach Japan und Marrakesch zurückblickt.

Auch **Paulina Stulins** Comic «Bei mir zuhause» ist eine sehr persönliche Auseinandersetzung – doch wo die autobiographischen Tatsachen aufhören und die Fiktion anfängt, bleibt offen. Zusätzlich gibt es eine Querverbindung zu einem weiteren diesjährigen Sprachsalz-Gast: Doris Dörrie hat die deutsche Comic-Künstlerin und Illustratorin um die Adaption ihrer Filmkomödie «Freibad» gebeten, die im Herbst in die Kinos kommt. Stulin fängt darin einfühlsam Stimmungen, Geschichten und Konflikte im einzigen Frauenfreibad Deutschlands ein. Wir freuen uns auf ein von Boris Schön moderiertes *Sprachsalz-Jubiläums-Club*-Gespräch zwischen den beiden Künstlerinnen.

In **Edgar Selges** radikal persönlichem literarischem Debüt «Hast Du uns endlich gefunden» reichen die Schatten der Kriegsgeneration bis in die Gegenwart der 1960er hinein. Exemplarisch erzählt ein Zwölfjähriger von den familiären Spannungen und Rissen in der scheinbar geordneten Welt des Bürgertums, in der die Eltern durch Hingabe an klassische Musik und Literatur nachzuholen versuchen, was sie ihre verlorenen Jahre nennen. Wie eine zweite Erzählung legt sich die Musik über die autofiktionale Geschichte und begleitet den unbeirrbareren Drang nach Freiheit. In Hall ist Edgar Selge auch bei einer von Alexander Kluy moderierten Lesung mit Gespräch im Rahmen eines *Sprachsalz-Jubiläums-Clubs* im Medienturm Ablinger.Garber zu erleben.

Der in Wien lebende Schweizer **Andreas Niedermann** war Steinbrecher, Kinobetreiber, Theatertechniker, Alptrichter, Journalist, Fitnesstrainer – und ist seit den späten 1980er Jahren Schriftsteller. In seiner Novelle «Das Glück der falschen Fahrten» kommt Niedermann schwer aus dem Tritt: Was machen, wenn eines Tages eine berühmten Singer-Songwriterin bei einem einquartiert wird? Jede Nacht erscheinen ihm Countrygrößen im Traum, seine Arbeit geht nicht voran, und so vertreibt er sich die Zeit mit dem Abschreiben fremder Texte, Erinnerungen an vergangene Skandale und das 90er-Jahre Wien und dem Nachdenken über den Literaturbetrieb.

Der Künstler **Paul Renner** arbeitet seit über 30 Jahren an der Verwirklichung eines aktionistischen Gesamtkunstwerks, das Malerei, Kulinarik und literarische Themen miteinander vereint. Den Beweis dazu tritt er bei Sprachsalz u. a. mit «The Hell Fire Touring Club» an, die Realisierung einer literarischen Fiktion. Renner begab sich zwei Jahre lang auf eine Pilgerschaft in neunzehn Stationen, um sich «vor den schillerndsten, von Kerzen erleuchteten Altären der größten Décadents der Geschichte niederzuwerfen».

Der Schweizer Schauspieler **Hanspeter Müller-Drossaart** war in den vergangenen Jahren als deutschsprachige Stimme internationaler Sprachsalz-Autoren zu erleben. Heuer kommt er nun mit eigenen Werken zum Festival, darunter sein erster Lyrik-Band «Zittrigi fäkke – Gedichte in Obwaldner Mundart», der von der Erinnerung an seine sprachliche Kindheit und dem familiären Umgang mit Eltern, Geschwistern und Verwandten berichtet. Außerdem spricht Urs Heinz Aerni im Rahmen eines *Sprachsalz-Jubiläums-Clubs* mit dem Schauspieler und Autor über den Witz und anderes.

MUSIKALISCHE ZEITREISEN

Musikalische Querverweise zeichnen Sprachsalz schon seit einigen Jahren aus: Neben dem Konzert der Band **Intimspray** von Autor, Musiker und Sprachsalz-Organisator Heinz D. Heisl am Vorabend des Festivals gibt es weitere Lesungen, Gespräche und Werkproben mit Musikbezügen.

Das Werk des Schriftstellers, Politikwissenschaftlers und Musikkritikers **Benjamin Berton**, der für seinen Debütroman «Sauvageons» 2000 mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet wurde, zeichnet dessen soziologischer Blick aus. Bei Sprachsalz ist Berton u. a. zu Gast mit seiner semifiktionalen Biografie «Dreamworld. Oder: vom fabelhaften Leben des Dan Treacy und seiner Band Television Personalities», ein Mix aus musikgeschichtlichen Fakten und Fan-Perspektive. Mit viel britischem Szene- und Zeitkolorit von den 1960er-Jahren bis fast zur Gegenwart erzählt der französische Autor die Geschichte von Daniel Treacy, einem Beinahe-Genie der Musikgeschichte.

Dem musikliebenden Publikum fiel der Brite **Luke Haines** in den späten Eighties als Teil der Band Servants erstmals auf, ehe er als Kopf von «The Auteurs» von den Medien als «the next big thing» abgefeiert wurde. Seither machte er sich u. a. mit den Bands «Baader Meinhof» und «Black Box Recorder» oder seiner neuesten Kollaboration mit Ex-R.E.M.-Gitarrist Peter Buck einen Namen und gab mit Büchern wie «Bad Vibes: Britpop und der ganze Scheiss» Einblicke in die Szene. Bei einem Sprachsalz-Jubiläums-Club wird er sich mit Hanspeter Düsi Künzler über den Zustand der heutigen (Pop-)Welt echauffieren, aus seinen Büchern lesen und auch einige Lieder kredenzen.

GESELLSCHAFT IN WENDEZEITEN

Eine Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs: Da hilft nur das selbstlernende Glücksmedikament Marazepam, das von Schmerz befreit und Wünsche wahr werden lässt. In seinem dystopischen Roman «Schlachthof und Ordnung» schickt der deutsche Schriftsteller **Christoph Höhtker** einen Investigativjournalisten auf die Spuren einer bösartigen hormonellen Allheildroge, die eine Gesellschaft steuert, die beunruhigend genau nach der unseren klingt.

Julia Deck ist eine spöttische Beobachterin bourgeoiser Bizarrerien: So erzählt sie in «Privateigentum» mit beißendem Witz von der Vorstadthölle der gepflegten Gärten, Nachbarschaftspartys und Seitensprüngen. Und auch ihr neuer Roman «Nationaldenkmal» ist eine verrückte Satire auf unsere Gegenwart, wenn politische, soziale, pandemische und finanzielle Krisen hinter schmiedeeisernen Gittern eines Schlosses zusammenlaufen und die Pariser Autorin die Macht des schönen Scheins und der sozialmedialen Inszenierung genüsslich sezziert.

Sie ist Zeitungs- und Radiokolumnistin, Buchautorin, Poetry-Slammerin und Lesebühnen-Rakete – und Aufdeckerin. Denn in ihrem jüngsten Roman «Hätt' ich ein Kind» enthüllt die Berliner Schriftstellerin **Lea Streisand** mit gleich mehrere Geheimnisse, u. a. dass Rapunzel ein Schwangerschaftsmärchen ist. Bei Sprachsalz liest sie auch aus «Hufeland, Ecke Bötzow», in dem sie Kindern der Wendezeit eine Stimme gibt und in die späte DDR entführt, dessen Tristesse, Melancholie und Opportunismus Streisand mit viel Witz begegnet.

DER GROSSE SPRACHSALZ-ABEND

Der Festabend am Sprachsalz-Samstag bietet Kulinarisches und Literarisches: Neben Lesungen – mit Edgar Selge, Doris Dörrie, Kim Hye-jin und andere – gibt es ein Sprachsalz-Menü. Einlass 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr Vorspeise und Hauptgang, Lesungen ab 20.30 Uhr, Dessertpause. Reservierung nur mit Menü möglich (VVK à 45 Euro/Person, ohne Getränke, Sponsorenplätze möglich): online www.sprachsalz.com/reservationen/ oder unter reservation@sprachsalz.com bzw. T: +43 680 3144890.

SPRACHSALZ-MINI

Bei SPRACHSALZ MINI zeigt der Flaneur, Zeichner und Kalenderherausgeber **Christian Yeti Beirer** bei «Yeti's feine Graphic-Novel und Comic Werkstatt» Kindern zwischen 6 und 12 Jahren, wie aus einem einfachen Strichmännchen ein Comic entsteht, wie aus den ersten Schreibversuchen eine kleine Geschichte entstehen kann und wie man diese Geschichte wiederum zu einer «Graphic Novel» gestaltet. (SA, 10. September und SO, 11. September, jeweils 13.00–15.00 und 16.00–18.00 Uhr, Anmeldung erforderlich).

Alle Lesungen und Gespräche im Parkhotel, im Kurhaus und im Medienturm Ablinger.Garber sind auch in diesem Jahr wieder bei freiem Eintritt zu besuchen. Mehr Informationen unter www.sprachsalz.com

SPRACHSALZ-JUBILÄUMS-CLUBS: LESUNGEN UND GESPRÄCHE

FR, 9. September

17.00 Uhr – Hanspeter-Müller Drossaart, Moderation: Urs Heinz Aerni
19.30 Uhr – Doris Dörrie und Paulina Stulin – Moderation Boris Schön
22.00 Uhr – Luke Haines – Moderation: Hanspeter Düsi Künzler

SO, 11. September

11.00 Uhr – Edgar Selge – Moderation: Alexander Kluy
18.15 Uhr – Kim Hye-jin – Moderation Renate Giacomuzzi, Übersetzung: Simone Fuchs

SPRACHSALZ-AUDIOFILES

Sprachsalz stellt bereits während des Festivals Audiofiles und vereinzelt auch Videos im Sprachsalz Audio-Archiv online zur Verfügung. Teile des Festivals können so nachgehört werden, auch dank der Unterstützung durch das Innsbrucker Zeitungsarchiv: www.sprachsalz.com/audios/

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken sich die Sprachsalz-Organisatoren:
Valerie Besl, Magdalena Kauz, Max Hafele, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Ulrike Wörner, Boris Schön

PRESSEKONTAKT:

vielseitig ||| kommunikation
Valerie Besl
Seidengasse 25/2a, 1070 Wien
t: ++43 1 522 4459 10
m: ++43 664 8339266
presse@sprachsalz.com
www.vielseitig.co.at

FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER:

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber

Hauptsponsoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Neue Kronen Zeitung, Kraftfahrzeuge Auto Dosenberger, LBB – Franz Oberladstätter, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mechana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, parkSpa, Pro Helvetia